

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 68.

Donnerstag, 23. März 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg., halbjährlich 2 Mark 50 Pfg., jährlich 4 Mark 50 Pfg., bei Vorzahlung. Einzelnummern 10 Pfg. Die Anzeigen werden nach dem Tarif des Anzeigen-Kalenders für die Nummer des Tagesabends abends 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rappoldstraße 50 — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Der auf dem städtischen Niederlagsplatz an der Elbe stehende Schuppen soll Freitag, den 24. März 1905, nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn der Versteigerung bekannt gegeben. Riesa, am 21. März 1905.

Der Rat der Stadt Riesa.
Kyrer.

Am Sonnabend, den 25. März 1905, bleiben die Geschäftsräume im Gemeindeamte wegen Reinigung geschlossen. Das Königl. Standesamt ist an diesem Tage zur Anzeige von Totgeburten früh von 8 bis 9 Uhr geöffnet. Gröba, den 23. März 1905.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 200 cbm Steinkohlenschlag ab Elbufer Riesa soll Sonnabend, den 25. März 1905, sowie das Schütten und Decken, abends 7 Uhr im Gafthofe Pausig an den Mindestfordernden vergeben werden. Pausig, den 23. März 1905.

Busch, Goid.

Die Kirche zu Wehltheuer nebst Turm soll abgeweiht und die Fenster und Türen mit Oelfarbe gestrichen werden. Alle, welche gesonnen sind, die Arbeiten zu übernehmen, erhalten nähere Auskunft bei Herrn Karl Nicol, Bauvorsteher in Wehltheuer und haben dort ihre Voranschläge kostenlos bis 15. April niederzulegen. Der Kirchenvorstand zu Wehltheuer.
R. Schüge, Pf.

Freibant Gröba.

Freitag, den 24. März 1905, nachmittags von 2 Uhr ab wird geflohtes Schweinefleisch und Speck verkauft. Preis: 30 Pfg. pro 1/2 ke. Gröba, den 23. März 1905.

Der Gemeindevorstand.

Freibant Boritz.

Sonnabend, den 25. März, von nachmittags 2 Uhr an, wird das Fleisch eines Hundes, Pfund 30 Pfg., und das Fleisch eines Schweines, Pfund 40 Pfg., verkauft. Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 23. März 1905.

Wie die Kirchennachrichten für Riesa besagen, fällt der Passionswachen-gottesdienst morgen Freitag wegen Erkrankung des Predigers aus.

Am Montagabend hielt der hiesige Evangelische Männer- und Jünglingsverein seinen diesjährigen Familienabend im Saale des „Wettiner Hof“ ab. Die an diesem Abend von den Mitgliedern des Vereins dargebotenen Vorträge ernteten reichen Beifall des zahlreich erschienenen Publikums. Ganz besonders sprachen die lebendigen Bilder und die humoristischen Vorträge, die in dem Verein jederzeit neben christlichem Ernst ein guter Humor und gesellige Fröhlichkeit herrschen. Leider verliert jetzt der Verein den in so kurzer Zeit sehr bewährten Vorsitzenden Herrn P. Klemm. Möge es dem Verein vergönnt sein, den genannten Herrn durch eine ebenso bewährte Kraft ersetzt zu sehen. Br. Sch.

Liste geschützter Erfindungen. (Mitgeteilt vom Patentbureau O. Krueger & Co., Dresden, Schloßstraße 2.) Hermann Selbig, Schmalalben, und Richard Fiedler, Elsterwerda: Selbsttätiger Elektrizitätsverläufer (ert. Pat.). — Fa. Emil Richter, Großenhain: Schulbank mit durch Aufklappen eines Trittbrettes veränderlicher Sitzhöhe (Pat.).

M. Rückfallsdiebstahl legte die Anklage dem Kanonier Friedrich Wilhelm Ködel vom Feldart.-Regiment Nr. 68 zur Last. R. steht im ersten Dienstjahre. Vor Diensttritt ist R. bereits mehrfach wegen Diebstahls, Urkundenfälschung und Betrugs verurteilt. Um sich ein paar Pfennige Taschengeld zu machen, stahl der völlig abgebrannte Angeklagte am 15. Februar einem Kameraden aus dessen offener Schranke eine Tabakspfeife im Werte von 50 Pfg., die er sofort für 40 Pfg. an einen anderen Kameraden verkaufte. Mit Rücksicht auf seine Vorstrafen und seine schlechte Führung erkannte das Gericht auf drei Monate Gefängnis und Verlegung in die zweite Klasse des Soldatenstandes. — Wegen Gehorsamsverweigerung und Ungehorsams war der Fahrer Karl Ernst Wun derlich vom Standgericht des Feldart.-Regiments Nr. 68 zu drei Wochen strengem Arrest verurteilt worden. W. steht im zweiten Dienstjahre. Der der Verurteilung zugrunde liegende Vorfall spielte sich am 15. Februar im Stalle der Batterie ab. Kurz vor dem Ausrücken hatte sich W. in einen leeren Stand gelegt, um noch etwas auszuruhen. Vom Unteroffizier aufgefordert, aufzustehen, antwortete W.: „Wenn's Zeit ist, werde ich schon aufstehen“ und auf den wiederholten Befehl: „Wenn ich will“. Gegen das oben erwähnte Urteil hatte sowohl W., dem die Strafe zu hoch war, als auch der Gerichtsherr Verurteilung eingelegt. Die Verurteilung des W. wurde verworfen, dagegen die Verurteilung des Gerichtsherrn berücksichtigt und die Strafe auf vier Wochen strengem Arrest erhöht, wovon eine Woche als verbüßt gilt.

Der soeben erschienene 5. Bericht des Deutschen Samariterbundes für 1903 und 1904 liefert wieder den Beweis, daß das Samariter- und Rettungswesen in fortwährender Entwicklung begriffen ist. Eine große Anzahl von Samaritervereinen und verwandten Körperschaften,

ebenso von Stadtvertretungen und Berufsvereinigungen sind dem Bunde neu hinzugetreten, sodaß ihre Zahl jetzt schon fast 200 beträgt. Natürlich gehören auch alle Rettungsgesellschaften der großen Städte zum Deutschen Samariterbunde. Von diesen Mitgliedergruppen wird dann die Samariterbewegung unter Leitung von Verzeiten sachgemäß weiter getragen. In diesem Sinne stellt der Deutsche Samariterbund den natürlichen Mittelpunkt aller humanen Bestrebungen dar, die sich auf die erste Hilfeleistung bei Unglücks- und Krankheitsfällen erstrecken. Wie aber aus dem Bericht hervorgeht, werden auch jene Läden ausgefüllt, die durch den Mangel an Transportmitteln für Verunglückte und durch das Fehlen von Gegenständen zu einer geordneten Krankenpflege auf dem Lande sich so oft zum Schaden der Erkrankten bemerkbar machen. Die Beschaffung von bespannten Rettungswagen und die Aufstellung von Entleerungs-Depots zur Krankenpflege hat bereits reichen Nutzen geschaffen und zur Rettung manchen Menschenlebens beigetragen. Der Bericht enthält auch ein Verzeichnis derjenigen, denen die Gsmarck-Medaille verliehen worden ist. Der diesjährige Samaritertag wird am 1. und 2. Juli in Kiel tagen, in derselben Stadt, in der vor nunmehr fast 25 Jahren der große Chirurg diese Bestrebungen begründet und zuerst eingeführt hat.

Die nächsten Feldposten nach Afrika gehen von Berlin am 24., 30. und 31. März ab. Die Feldpost am 24. März benutzt den englischen Dampfer, der am folgenden Tage von Southampton nach Kapstadt in See geht. Sie befördert somit nur Feldpostbriefe und Postkarten. Der Dampfer ist am 11. April in Kapstadt fällig. Die Gelegenheit zur Weiterbeförderung der Sendungen nach unserem Schutzgebiet ist noch nicht bekannt, so daß sich nicht sagen läßt, wann diese Post in Swatopmund eintrifft wird, ohne Zweifel jedoch nach im Laufe des Monats April. Die Feldpost vom 30. März benutzt den am diesem Tage von Hamburg abgehenden Wärmann-Dampfer, der am 26. April in Swatopmund ist. Die Feldpost befördert auch Feldpostpakete bis zum Gewicht von 5 Pfund. Die Feldpost am letzten Tage des Monats geht wieder über England. Der benutzte englische Dampfer verläßt Southampton am 1. April und ist am 18. April in Kapstadt. Voraussetzlich ist aber erst am 5. Mai Gelegenheit zur Weiterbeförderung nach Swatopmund. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß sich schon vorher eine Gelegenheit bietet, die Post schon früher in das Schutzgebiet zu bringen. Diese Feldpost befördert nur Briefe, Postkarten und Postanweisungen.

Heute vormittag 1/2 11 Uhr wurde der sächsische Gemeindetag im Konzertsaale des Ausstellungspalastes zu Dresden eröffnet. Se. Majestät der König wird die Herren des Vorstandes morgen Freitag mittags 1/2 11 Uhr im Taschenbergpalais in Audienz empfangen. Die Beratungen nehmen drei Tage in Anspruch. Sie betreffen die Vorlage über die Neuordnung des Gemeindesteuerwesens, und zwar werden folgende Referate erstattet: 1) Generalreferat über die Regierungsvorlage, die Stellung der Städte und die Erklärungen der Regierungsvertreter in den Verhandlungen zur Gemeindesteuerreform. Referenten: Landtagsabgeordneter und Stadtverordneter Fabrikbesitzer Langhammer-Chemnitz und Bürgermeister Geisfel-

Dresden. — 2) Referat über die Gemeindefiskal- und Steuer im einzelnen und die Frage der gleichzeitigen Regelung der Schul- und Kirchenanlagen. Referenten: Bürgermeister Völker-Freiberg und Bürgermeister Dr. Rettig-Reichenbach. — 3) Referat über die Besteuerung des Grundbesitzes, Grundsteuer, Besitzwechselabgaben und Grundwertzuwachssteuer. Referenten: Bürgermeister Küder-Rohwein und Gemeindevorstand Kleinhempel-Wilkau. — 4) Referat über Kopfsteuer, Schanksteuer, Betriebssteuer für Branntwein und Spiritus-Kleinhandel, Biersteuer, sonstige Verbrauchssteuern und Tanzsteuer. Referenten: Bürgermeister Schneider-Pirna und Bürgermeister Vogt-Baldheim. — 5) Referat über die Gewerbesteuer. Referenten: Stadtrat Professor Dr. Lehmann-Dresden und Rechtsanwalt Stadtverordnetenvorsteher Dr. Spieß-Pirna. — 6) Referat über den sogenannten Bezirksausgleich. Referenten: Bürgermeister Eberle-Rossen und Gemeindevorstand Landtagsabgeordneter Rudelt-Deuben. — Donnerstag nachmittags 4 Uhr findet im Konzertsaale eine Festtafel statt, abends 8 Uhr ist die Festvorstellung im Königl. Schauspielhaus und Freitag abends 8 Uhr veranstaltet die Stadt Dresden einen Begrüßungsabend im Konzertsaale.

Die diesjährigen Bezirksversammlungen im Bereich des landw. Kreisvereins zu Dresden nahmen ihren Anfang am 25. Februar mit derjenigen in Stolpen, es folgten dann Glaschütze, Löhnitzgrund, Sanda, Rossen, Meißen, Frauenstein und Pirna, den Schluß bildete Wilkendorf am 15. März. Die Versammlungen sollen, wie bekannt, dem Zweck dienen, den direkten Verkehr des Kreisvereinsdirektoriums und die persönlichen Beziehungen des letzteren mit den einzelnen Vereinen und deren Mitgliedern zu pflegen, nachdem die Möglichkeit des Besuchs der Einzelversammlungen der Zweigvereine bei der immer höher anwachsenden Anzahl der letzteren von Jahr zu Jahr besonders für den Kreisvereinsvorsitzenden immer geringer wird. Ihre Bestimmung ist ferner, den einzelnen Landwirten Gelegenheit zu geben, zur Beteiligung an Vorträgen und Diskussionen über die bedeutsamsten landwirtschaftlichen Tagesfragen und über die wichtigsten neuen Erscheinungen auf landwirtschaftlich-technischem Gebiet. Der Besuch der Versammlungen war sehr befriedigend, die Zahl der Teilnehmer betrug im höheren Erzgebirge bei sehr ungünstigen Wegeverhältnissen (massenhaften tauenden Schnee 80), die höchste Besuchszahl hatten die Versammlungen in Rossen (250) und Meißen (einschließlich etwa 100 Schüler der landw. Schule 300) aufzuweisen. Die sämtlichen neun Versammlungen waren insgesamt von rund 1500 Personen, also etwa dem sechsten Teil der sämtlichen Vereinsmitglieder im Bezirk besucht. — Die Darbietungen bestanden jedesmal aus einer Besprechung der landwirtschaftlichen Aufgaben der Gegenwart, welche durch den Kreisvereinsvorsitzenden, Herrn Oekonomierat Andra-Braunsdorf (in Pirna an dessen Stelle durch Kreissekretär v. Wittrow) gegeben wurde. Ferner folgte in der Regel ein besonderer fachlicher Vortrag, abgehalten durch die Herren Geh. Hofrat Professor Dr. Kirchner-Leipzig, Rittergutsbesitzer v. Lochow-Peltus, Rittermeister Graf zu Münster-Linz, Oekonomiekommissar Merbach-Dresden (2 mal), Privatrat Petrun-Dresden (2 mal) und Kreissekretär v. Wittrow. — Ausnahmslos bewiesen die Besucher